

Die Hofmatt im Lichterglanz

■ Musik, Dankesworte, ein Abstecher nach Peru und spezielle Gaumenfreuden an der diesjährigen Weihnachtsfeier

Zeit füreinander haben, Musik geniessen und zusammen singen, aber auch Rückschau und Ausschau halten, sowie Danke sagen an alle, die sich in und für die Hofmatt engagieren, dies waren die Schwerpunkte der Weihnachtsfeier 2018. Als krönenden Abschluss genoss man zusammen ein exklusives Weihnachtsmenü aus der guten Küche der Hofmatt.

Text und Fotos: Ruth Buser-Scheurer

Die mit grossen Erwartungen belegte Weihnachtsfeier der Hofmatt war erneut ein Höhepunkt der Institution für die betagten Menschen unserer Region. Anlässlich ihrer ersten Weihnachtsfeier als Zentrumsleiterin konnte Kathrin Rogger am 22. Dezember 2018 weit über 200 Bewohner, Angehörige und Gäste von auswärts herzlich willkommen heissen. Einen besonderen Gruss überbrachte sie ihren Mitarbeitenden, denn ohne sie und ihren grossen Einsatz wäre diese Feier gar nicht möglich. «Euer Engagement ist es, das die Hofmatt zu einem Alterszentrum mit einem unverkennbaren Geist macht», lobte sie. Zu allen anderen Gästen und insbesondere zu den Bewohnern der Hofmatt 1 sowie den Mietern der Hofmatt 2 und 3 meinte sie: «Schön, sind Sie alle hier!»



Stiftungsratspräsident Urs Heppner und Zentrumsleiterin Kathrin Rogger (vorne von links) ehrten die langjährigen Mitarbeiterinnen der Hofmatt.

Weihnachtsgedanken der Zentrumsleiterin

Monika Zbinden war es vorbehalten, durch das Programm zu führen. Nach einer Musikeinlage der Bläsergruppe Rickenbacher aus Küsnacht/Immensee sprach Kathrin Rogger über ihren ganz persönlichen Leitstern, der ihr bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben als Zentrumsleiterin den Weg weist. «Diese klare innere Ausrichtung hat mir geholfen, als ich diesen Frühling von Alfons Röthlin die Zentrumsleitung übernommen habe», versicherte sie glaubhaft. In Zusammenarbeit mit den engagierten Mitarbeitenden und dem Stiftungsrat will sie das bestens etablierte und gute Unter-

nehmen «Hofmatt» auf ihre Art und Weise erfolgreich weiterführen. Präsident Urs Heppner überbrachte die Grussbotschaft des Stiftungsrates und schaute auf den 1. April 2018 zurück: «Damals verabschiedeten wir den langjährigen Leiter Alfons Röthlin in den wohlverdienten Ruhestand und gleichzeitig konnten wir Kathrin Rogger als neue Heimleiterin begrüßen.» Und er zog Parallelen zur Eisenbahn: «Alte Geleise geben zwar die Fahrtrichtung vor, aber wo die Spur durch die vielen Fahrten etwas holprig wird, soll man auch ausbessern können und müssen.» Dies attestierte er der neuen Zentrumsleiterin mit den Worten: «Kathrin, für deinen Einsatz möchten wir dir vom Stiftungsrat herzlich danken und mach einfach weiter so!» Nach seinem Rückblick auf vergangene Aktivitäten und Anlässe blickte Urs Heppner auch in die Zukunft. So müssen die Lifte in der Hofmatt 1 saniert werden, das Stationszimmer im Bambusgarten wird erneuert und der Empfang im Parterre soll neu gestaltet werden. Nach 22 Jahren im Stiftungsrat verabschiedete er Roswitha Jenni, die langjährige Sozialvorsteherin aus Greppen, mit einem Geschenk und hiess gleichzeitig ihre Nachfolgerin Judith Lang-Elmiger herzlich willkommen.

Treue Mitarbeiterinnen

Für ihr langjähriges Engagement für die Bewohner der Hofmatt

konnten folgende Damen geehrt werden: Vera Milosavljevic, Slavica Vujmilovic und Monika Wälchli für je 10 Jahre; Ana Ferreira, Kugeka Jsyakumar, Daniela Müller, Slobodanka Popovic und Sladiana Velickovic für je 15 Jahre; Milena Danilovoc, Silvia Vollenweider und Jaqueline Wild für je 20 Jahre sowie Gordana Dubravac für 25 Jahre. Verdientermassen spendeten ihnen die Anwesenden einen tosenden Applaus und von Urs Heppner durften sie einen Blumenstraus entgegennemen.

Ein Abstecher nach Peru

Der in den Seegemeinden bestens bekannte und beliebte Priester Emilio Näf schlug einen Bogen zu den Weihnachtsfeiern in Südamerika. Als Mitglied des Missionshauses Bethlehem Immensee verbrachte er etliche Jahre in Peru und erzählte von seinen Erinnerungen an diese Zeit. Dabei wurde er musikalisch unterstützt von Familie Francis, Elvira und Sohn Gabriel Baca, welche peruanische Weihnachtslieder sangen. Den letzten Teil der Feier gestaltete Rahel Bünler aus Arth-Goldau. Mit dem Lied «I'm dreaming of a white christmas» heimste die junge Sängerin viel Applaus ein. Zusammen mit allen Gästen sang und begleitete sie auf dem Piano abschliessend drei bekannte Weihnachtslieder, ein schöner Abschluss einer würdigen Weihnachtsfeier. Doch nein, etwas fehlte noch, nämlich die ausgezeichnete Verköstigung aus der Hofmatt-Küche. Einmal mehr hatte das Team um Küchenchefin Corina Steiger ein zauberhaftes Menü vorbereitet und erfreute die Gäste nach den besinnlichen Momenten mit Gaumenfreuden der Extraklasse. Grund genug für Kathrin Rogger, all ihren Mitarbeitenden für den Spezialeffort, den sie an diesem Abend geleistet hatten, ganz herzlich zu danken.



Zusammen mit Familie Baca entführte Emilio Näf (zweiter von links) die Besucher nach Peru.



Nach 22 Jahren im Stiftungsrat verabschiedete dessen Präsident Urs Heppner Roswitha Jenni aus Greppen.